

## **Pressemitteilung zur GERK Vollversammlung Uhlandhöhe am 26.04.07**

Trotz des herrlichen Sonnenscheins trafen sich am Donnerstag, den 26.04.2007 rund 25 Eltern, Elternbeiräte und interessierte Erzieherinnen sowie eine verirrte Hornisse zur GERK Vollversammlung in der Uhlandhöhe.

Die Themen waren die Punkte Anzahl Schließtage und Öffnungszeiten der Einrichtungen, die seit ca. einen Jahr neuen Standards zur Eingewöhnung, das Videografieren der Kinder im Rahmen der Einführung des Orientierungsplans, die Höhe und die Verteilung des Besuchsgeldes sowie das Verpflegungsangebot in den Einrichtungen.

Diese Themenvielfalt zwang den Vorstand die drei erstgenannten Themen im Rahmen einer schriftlichen Umfrage zu gestalten. Bereits die Erläuterung des zugehörigen Fragebogens zeigte, die hohe Brisanz des Themas Anzahl der Schließtage der Einrichtungen. Hier hat der Reutlinger Gemeinderat eine einheitliche Regelung von 30 Tagen/Jahr beschlossen. Dieser Beschluss führte vor allem in den Reutlinger Kinderhäusern und –tagesstätten zu starken Protesten, da diese Einrichtungen hauptsächlich von berufstätigen Eltern oder Alleinerziehenden genutzt werden und die Anzahl der Schließtage in diesen Einrichtungen anstieg. Verschiedene Elternbeiräte haben sich inzwischen direkt an Oberbürgermeisterin Barbara Bosch gewandt, um sie auf die Problematik aufmerksam zu machen. Da die Amtsmühlen bekannterweise langsam mahlen ist noch keine Antwort aus dem Rathaus eingetroffen. Die Themen ‚flexible Öffnungszeiten‘ sowie ‚Standards zur individuellen Eingewöhnung‘ wurden nur kurz diskutiert. Die anwesende Elternschaft spricht sich für eine Flexibilisierung der Öffnungszeiten und eine Betonung des Individuellen Teils der Standards aus. Für alle drei Punkte ist die Teilnahme an der Umfrage auf der GERK-Info Webside möglich. Mit den Ergebnissen der Umfrage wird der GERK-Vorstand die weitere Diskussion mit der Stadt suchen.

Ausführlich wurde das Thema ‚Videografieren der Kinder im Rahmen der Einführung des Orientierungsplans‘ diskutiert. Das Videografieren wurde in städtischen Einrichtungen eingeführt, um die Entwicklung der Kinder zu beobachten und ggf. durch unabhängige Dritte zu reflektieren. Hierzu ist das Einverständnis der Eltern für jedes Kind in allen Einrichtungen schriftlich einzuholen. Dieser zusätzliche Verwaltungsaufwand muss nun von allen Einrichtungen ohne zusätzliches Personal geleistet werden.

Die Meinungen über Sinnhaftigkeit und Risiko des Videografierens gingen in der Diskussion weit auseinander. Jedoch wurden meist kritische Stimmen laut. Einhelligkeit herrschte jedoch darüber, dass sich die anwesende Elternschaft schlecht über die Einführung des Videografierens informiert fühlt. Die Einführung des Videografierens in städtischen Einrichtungen ging ohne ausreichende Information der Eltern vonstatten. Vor allem ist den Eltern nicht klar, wie dieser zusätzliche Aufwand ohne zusätzliches Betreuungspersonal abgedeckt werden soll.

Zum Thema Besuchsgeld für die Kinder in allen Einrichtungen hat Hr. Brendle über die KELEG Eingabe des GERK-Vorstandes ausführlich informiert. Diese Eingabe sieht ein einheitliches Besuchsgeld für alle vor, im Bedarfsfall soll ein vermindertes Besuchsgeld beim Sozialamt beantragt werden können. Durch diese Vorgehensweise werden die sozial Schwachen nicht nur durch die Elternschaft der Kindergärten gestützt, sondern durch alle Bürger der Stadt Reutlingen. **Der GERK wendet sich ausdrücklich gegen die vom Gemeinderat beschlossen automatische Erhöhung des Besuchsgeldes.**

Unter dem Punkt Sonstiges wurde abschließend der Punkt Verpflegung der Kinder in den Einrichtungen diskutiert. Leider gibt es hier keinen einheitlichen Standard. Die Einrichtungen mit eigenen Küchen sind in Reutlingen diejenigen mit der höchsten Essensqualität, da kindgerecht und frisch zubereitet wird. Falls der Mittagstisch von einem Caterer kommt, erhalten die Kinder oft dasselbe Essen wie es an Altenheime geliefert wird. Dies ist offensichtlich nicht kindgerecht oder frisch. Auch hierzu hat der GERK-Vorstand eine KELEG-Eingabe gemacht. Diese sieht einheitliche Standards auf möglichst hohem Niveau vor.

Die Hornisse konnte unverletzt nach draussen geschafft werden.

### **GERK-Vorstand:**

Oliver Brendle, Payerstr. 82., 727642 Reutlingen, Tel. 07121-340105, mail [brendleo@t-online.de](mailto:brendleo@t-online.de)

Susanne Kazmaier, Cranachstr. 12, 72768 Reutlingen, Tel. 07121-576874, mail [kazmaier@online.de](mailto:kazmaier@online.de)

Thomas Kuchelmeister, Villastr. 60, 72770 Reutlingen, Tel. 07121-568085, mail [Kigele@gmx.de](mailto:Kigele@gmx.de)

Sabine Wiechell, Heimbühlstr. 52, 72768 Reutlingen, Tel. 07121-742837, mail [wiechell@web.de](mailto:wiechell@web.de)

Maria Russo, Ringelbachstr. 148, 72762 Reutlingen, Tel. 07121-274770, mail [m.russo@hotmail.de](mailto:m.russo@hotmail.de)

Bankverbindung: GERK c/o Susanne Kazmaier KSK Reutlingen BLZ 640 500 00 Konto Nr.: 100024742